



## Astronomiehistorisches auf der IAU-Generalversammlung – Terra-Astronomie

Nicht allzu oft hält die Internationale Astronomische Union (IAU) eine Generalversammlung in Mitteleuropa ab. Zuletzt war dies 2006 in Prag der Fall. Vielen wird die Prager IAU-Versammlung vor allem wegen der dort angenommenen Resolution in Erinnerung geblieben sein, derzufolge – im Zuge einer Neudefinition des Planetenbegriffs – Pluto seinen Status als Planet verlor. Seit damals gab es keine IAU-Generalversammlung mehr in Europa: 2009 war Rio de Janeiro der Tagungsort, 2012 war es Peking. Mit gewöhnlichen, selbst von Dienstgebern zur Verfügung gestellten Reisemitteln war es schwierig, dorthin zu reisen und teilzunehmen.

Vom 21. bis 30. August 2018 hält nun die IAU ihre insgesamt 30. Generalversammlung ab, und zwar in Wien. Unser Arbeitskreis nimmt dies zum Anlass, am Wochenende davor (18.–19.8.) sein jährliches Treffen und Kolloquium an der historisch bedeutsamen Wiener Kuffner-Sternwarte abzuhalten. Dazu erfahren Sie in diesem Rundbrief etwas mehr.

Unter den zahlreichen Teilsymposien, »Division Days« und »Focus Meetings« sei hier noch das federführend von Prof. Dr. Ralph Neuhäuser (Jena) organisierte Kolloquium »Understanding historical observations to study transient phenomena« hervorgehoben. Es wird im oben genannten Rahmen vom 20. bis 22. August im »Austria Center Vienna« stattfinden.

Mit diesem internationalen Kolloquium soll ein Brückenschlag zwischen astronomiehistorischen und aktuellen astrophysikalischen Forschungsfragen versucht werden – eine Initiative, wie sie allzu selten erfolgt und die doch von der

IAU, trotz eines extrem hohen Konkurrenzdrucks, zustimmend aufgenommen wurde. Zu den Themenbereichen, die von dem Focus Meeting »Understanding historical observations ...« abgedeckt werden sollen, gehören u.a. die folgenden:

- Was ist Terra-Astronomie? Eine Einleitung von Prof. Dr. Ralph Neuhäuser
- Indikatoren für langfristige Variationen der Sonnenaktivität
- Dynamik des Sonnensystems, abgeleitet aus historischen Daten
- »Gaststerne« und ihre Bedeutung für das Studium transienter astrophysikalischer Phänomene

Details zum aktuellen Stand des Programms sind unter folgender Internetadresse zu finden:

[http://www.astro.uni-jena.de/IAU/?page\\_id=36](http://www.astro.uni-jena.de/IAU/?page_id=36)

Vielleicht können Sie in Betracht ziehen, sowohl am Arbeitskreis-Kolloquium als auch am »Focus Meeting« über Terra-Astronomie teilzunehmen. Die Anmeldung dazu ist bereits jetzt möglich, jedoch leider gemäß den Regeln der IAU sehr teuer (allerdings günstiger für AG-Mitglieder). Rückfragen zu den Teilnahmebedingungen und zum Tagungsort können Sie gerne auch an mich richten.

*Thomas Posch, Wien*

**Einladung zu Kolloquium und  
Mitgliederversammlung nach  
Wien am 18. und 19. August 2018**

**»Internationalität in der  
astronomischen Forschung  
des 18. bis 20. Jahrhunderts«**

Der Vorstand des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft lädt alle Mitglieder und Freunde zur Teilnahme am Kolloquium vor der

30. IAU-Generalversammlung in Wien (<https://astronomy2018.univie.ac.at/>) vom Samstag, dem 18. bis Sonntag, dem 19. August 2018, ein. Tagungsort wird die Kuffner-Sternwarte, Johann-Staud-Straße 10, 1160 Wien (<http://kuffnersternwarte.at/index.php>) sein.

Vorschläge für einen Vortrag sind bis spätestens 30. April 2018 per E-Mail mit einer einseitigen Zusammenfassung (Umfang ca. 3000 Zeichen) an den Sekretär der Arbeitskreises, Klaus-Dieter Herbst, zu richten (E-Mail-Adresse im Impressum). Das Programm wird rechtzeitig auf der Kolloquiums-Webseite <http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/akag-wien-2018.php> bekanntgegeben.

**Bericht über die  
Mitgliederversammlung in  
Göttingen am 18. September 2017**

Am Montag, dem 18. September 2017, fand in der alten Göttinger Sternwarte nach dem Kolloquium »Astronomie und Astrologie im Kontext von Religionen« die jährliche Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte (AK) statt. An ihr nahmen 19 Mitglieder teil. Der Vorsitzende, Thomas Posch, begrüßte alle und wies darauf hin, daß in dieser Versammlung auch die Wahl des Vorstandes für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 erfolgen werde.

Thomas Posch drückte seine Zufriedenheit darüber aus, daß das Kolloquium in der historischen Sternwarte mit rund 40 Teilnehmern gut besucht war und die Vorträge ein hohes wissenschaftliches Niveau aufwiesen, zu dem die Referenten aus ganz verschiedenen Fächern beigetragen haben. Neben Astronomen und Wissenschaftshistorikern boten auch Kollegen aus der Theoretischen Physik,

der Germanistik, der Kunstgeschichte und der Philosophie ihre Einsichten zum Rahmenthema des Kolloquiums dar. Aus Interesse an dem gewählten Rahmenthema kamen auch einige Mitglieder als Zuhörer (und Diskutanten), die schon viele Jahre nicht mehr bei einem Kolloquium dabei waren. Th. Posch hob hervor, daß ihm besonders gefallen habe, daß man alle Vorträge hören konnte, denn es fand keine Parallelsitzung statt. Er dankte allen Referenten und vor allem den Organisatoren des Kolloquiums, besonders Gudrun Wolfschmidt, Klaus-Dieter Herbst und Klaus Reinsch. Für die gelungene Umrahmung des Kolloquiums wurde G. Wolfschmidt (sie führte zu astronomisch-historischen Stätten) und K. Reinsch (er zeigte die Sammlung der historischen astronomischen Instrumente) gedankt.

Anschließend verwies der Vorsitzende auf das Treffen der IAU im nächsten Jahr in Wien. Hierzu hat er bereits Gespräche mit Günther Wuchterl, dem Leiter der Kuffner-Sternwarte in Wien, geführt. Dieser schlägt vor, daß sich der Arbeitskreis am 18. und 19. August 2018 (Sonnabend und Sonntag vor der IAU-Tagung) in der Sternwarte treffen könnte. In diesem Zusammenhang nannte K.-D. Herbst einige bei ihm eingegangene Vorschläge für das noch zu bestimmende Rahmenthema. Die Diskussion dazu erfolgte zu einem späteren Tagesordnungspunkt. Schließlich bat Th. Posch die für die einzelnen Bereiche Verantwortlichen um ihre Berichte.

Der Sekretär des AK, Klaus-Dieter Herbst, stellte die Entwicklung bei der Zahl der Mitglieder des AK und der Abonnenten der »Mitteilungen zur Astronomiegeschichte« vor. Demnach waren am 17. September 2016 in der Datenbank des AK 186 Personen erfaßt (170 Mitglieder und 16 Abonnenten; 145 in Dtl., 41 im Ausl.). Von diesen 186 sind 67 Mitglieder der Astronomischen Gesellschaft (AG). Bis zum 18. September 2017 veränderte sich die Zahl auf 187 Personen (171 Mitglieder und 16 Abonnenten; 145 in Dtl., 42 im Ausl.; 66 sind Mitglieder der AG). Vier Neueintritten standen drei Todesfälle von Mitgliedern gegenüber. Die »Mitteilungen zur Astronomiegeschichte« werden ferner an 22 Institutionen in Deutschland und im Ausland verschickt. 18 Mitglieder erhalten die »Mitteilungen« im elektronischen

pdf-Format. K.-D. Herbst wies noch einmal darauf hin, daß diejenigen, die in Zukunft die elektronische Variante erhalten möchten, dieses ihm per E-Mail mitteilen mögen.

Der Sekretär übergab das Wort an die Schatzmeisterin, Regina Umland. Neben der Bekanntgabe der Ausgaben und Einnahmen (siehe den separaten Bericht) schlug sie vor, den Mitgliedsbeitrag von jetzt 3 Euro zu erhöhen auf z.B. 5 Euro. Zu diesem Thema entgegnete der Sekretär, K.-D. Herbst, daß eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages nicht erforderlich sei, denn der aktuelle Betrag genüge völlig zur Deckung der Kosten für Herstellung und Versand der »Mitteilungen des Arbeitskreises«, sofern alle Mitglieder den Betrag von 3 Euro auch überweisen.

Danach vertrat Wolfgang Dick den Verantwortlichen für den Internetauftritt des AK, Helmut Steinle. Die Internetseite des AK mit den verschiedenen Unterseiten zog mit der gesamten Internetseite der AG auf einen neuen Server um. Infolgedessen traten und treten noch immer Probleme mit der Sichtbarkeit einzelner Seiten auf. Herr Steinle wird sich dieser Probleme bis zum Ende des Jahres annehmen und sie beheben.

Schließlich berichtete der Verantwortliche für die Herausgabe der Reihe »Acta Historica Astronomiae«, Wolfgang Dick, über die seit Oktober 2016 erschienenen Bände und den Stand der Vorbereitung weiterer Bände (siehe die Berichte dazu in den »Mitteilungen zur Astronomiegeschichte« Nr. 41 und in dieser Ausgabe). Es gab daraufhin auch Anfragen und entsprechende Diskussionen bzgl. der Herausgabe und der finanziellen Unterstützung der »Acta Historica Astronomiae« durch den Arbeitskreis. Mehrere Mitglieder wollten wissen, was der Arbeitskreis durch den Verkauf der Bände vom Verlag erhält. Hierbei wurde insbesondere erfragt, ob der Verlag einen gewissen Prozentsatz als Vergütung zahlt. Wolfgang Dick verneinte dies mit dem Hinweis, daß mit diesen Büchern kein großer Gewinn gemacht würde und für den Verlag der Aufwand für die Zahlung eines verkaufabhängigen Honorars unwirtschaftlich sei; dafür verlange der aktuelle Verlag deutlich geringere Druckkostenzuschüsse als der frühere. Er stellte noch einmal klar, daß für die Finanzierung der Druckkosten in der Regel jeder Autor

oder Herausgeber eines Bandes selbst aufkommen muß. Nur die Bände »Beiträge zur Astronomiegeschichte« und wenige weitere werden durch zweckgebundene Spenden, die dem Arbeitskreis zuvor von Mitgliedern zufließen, finanziert.

Die Herausgeberin der Reihe »Nuncius Hamburgensis«, Gudrun Wolfschmidt, berichtete, daß weitere Bände erschienen bzw. in Vorbereitung sind, vgl. Webseite <http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/nuncius.php>. In dieser Reihe werden als Band 32 auch die Beiträge des diesjährigen Kolloquiums erscheinen.

Während der kurzen Aussprache zu diesen Berichten brachte zusätzlich zu den schon genannten Punkten Herr Lemke seine Hoffnung zum Ausdruck, daß bei den nächsten Kolloquien die (neuere) Astronomie wieder mehr im Vordergrund stehen möge.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde der Vorstand für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 gewählt. Der Sekretär erklärte zunächst sein Bedauern darüber, daß durch ein Mißverständnis zwischen ihm und Reinhard Schielicke, dem Redakteur der »Mitteilungen«, die anstehende Wahl nicht in der letzten Ausgabe der »Mitteilungen« angekündigt worden ist. Auf Vorschlag von K.-D. Herbst übernahm Wolfgang Dick die Leitung der Wahl. Er führte aus, daß sich alle bisherigen Amtsinhaber auch für 2018 bis 2020 zur Verfügung stellen. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Anschließend wurde darüber abgestimmt, ob die Wahl im Block oder einzeln und geheim oder offen durchgeführt werden soll. Die überwiegende Mehrheit stimmte für die offene Wahl im Block. Die auf diese Art durchgeführte Wahl führte zu dem Ergebnis, daß Thomas Posch als Vorsitzender, Klaus-Dieter Herbst als Sekretär, Regina Umland als Schatzmeisterin und Gudrun Wolfschmidt als Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit wiedergewählt wurden. Alle nahmen die Wahl an. Im Verlaufe der Diskussion während des Wahlvorgangs schlug Frau Meyer-Spasche vor, die Wiederwahl eines Vorstandsmitglieds zeitlich zu beschränken. Dieser Vorschlag wurde zur weiteren Beratung und eventuellen Abstimmung auf die nächste Mitgliederversammlung im Jahr 2018 vertagt.

In einem letzten Punkt wurde über Zeit, Ort und Rahmenthema für das Kolloquium 2018 debattiert. Über Zeitpunkt (18. und 19. 8. 2018) und Ort (Kuffner-Sternwarte in Wien) waren sich alle schnell einig. K.-D. Herbst nannte noch einmal die Vorschläge für das Rahmenthema: »Die Entdeckung der Energiequellen der Sterne«; »Wechselwirkung zwischen österreichischer, schweizer und deutscher Astronomie im 19. und 20. Jahrhundert«; »Moderne Instrumente: das James Webb Space Telescope und das Hubble Space Telescope«. Nach ausgiebiger Diskussion wurde mehrheitlich (16x Zustimmung, 1x Enthaltung; 2 Mitglieder hatten die Versammlung bereits verlassen) das Thema »Internationalität in der astronomischen Forschung des 18. bis 20. Jahrhunderts« gewählt. Selbstverständlich werden wieder auch Vorträge zugelassen, die z.B. außerhalb dieser drei Jahrhunderte angesiedelt sind. Die Mehrzahl der Mitglieder sprach sich gegen Parallelsitzungen aus. Sollten für einen Tag zuviele mutmaßlich sehr gute Vorträge angeboten werden, dann könnte man das Kolloquium auf anderthalb Tage ausweiten. Zur Vorbereitung des Kolloquiums werden wieder ein örtliches und ein wissenschaftliches Organisationsteam gebildet.

*Klaus-Dieter Herbst*

## Finanzbericht vom 1.1.2016 bis 1.1.2017

Die Schatzmeisterin, Regina Umland, berichtete über Ein- und Ausgaben 2016 wie folgt:

Zunächst mußte eine Korrektur des Abschlussergebnisses von 2015 bekannt gegeben werden: Die Ausgaben müssen dabei um -19,50 korrigiert werden, deshalb zunächst der korrigierte Bestand für 2015 (in €):

Bestand für Ende 2015:  
Bestand Allgemein (ohne Acta) 4078,56  
Bestand Acta Hist. Astron. 5417,72

Der Bericht für 2016:

1. Allgemein (ohne Acta Hist. Astron.)  
Guthaben Ende 2015 4078,56  
Einnahmen 795,00  
Ausgaben - 545,88  
Bestand Ende 2016 4327,68

Acta Historica Astronomiae  
Guthaben Ende 2015 5417,72  
Spenden Acta 314,00  
Druckausgaben - 2885,75  
Bestand Ende 2016 2845,97

Alle Mitglieder, die für 2016 und/oder 2017 noch nicht bezahlt haben, werden Anfang 2018 angeschrieben.

Konto des Arbeitskreises:  
siehe Impressum.

## Bericht über das Kolloquium des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft in Göttingen

Am Montag, dem 18. September 2017, führte der Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK) in der Astronomischen Gesellschaft (AG) im Rahmen der vom Institut für Astrophysik der Universität Göttingen unter Beteiligung der Astronomischen Gesellschaft veranstalteten Tagung das Kolloquium »Astronomie und Astrologie im Kontext von Religionen« durch, organisiert von Klaus-Dieter Herbst, Gudrun Wolfschmidt und Thomas Posch. Das Kolloquium wurde von etwa 40 Teilnehmern besucht. Die folgenden Vorträge wurden in der alten Göttinger Sternwarte gehalten:

### 1. Session: Eröffnungsreferate

*Christoph Meinel* (Regensburg):  
Melanchthons semiologische Astrologie

*Fritz Krafft* (Marburg): Überkonfessionelle christliche Glaubensinhalte als Begleiter Johannes Keplers auf dem Weg zu einer neuen Astronomie und Astrologie

### 2. Session

*Marta Quatrala* (Berlin): »Ideo sperandum est eum abbreviatum tempus.« Some remarks on (pseudo) science and apocalyptic claims in Luther's ambiguous position concerning the computation of the End of the Time

*Harald Gropp* (Heidelberg): Die Angst der Astrologen vor der Reformation und der Theologen vor der Sintflut

*Reinhard Folk* (Linz, Österreich): ... die vier größte Wunderwerck GOTtes ... Himmel/ Erdt/ die Zeit und der Mensch. Glaube und Weltbild um 1600 in Philipp Uffenbachs »Zeitweiser«

### 3. Session

*Mateusz Kapustka* (Zürich, Schweiz): Bund am Himmelsglobus. Abrahamitische Unterscheidung und die astronomische Ursprungsfrage neuzeitlicher Bildlichkeit

*Xian Wu* (Jena): Beiträge von Taoisten zur Entwicklung, Beschreibung und Verbreitung des traditionellen chinesischen Sternbildersystems

*Volker Bialas* (München): Der Streit um die Osterfestberechnung im frühen Mittelalter. Eine Fallstudie zum Verhältnis der römischen und der keltisch-irischen Kirche

### 4. Session

*Frank Fürbeth* (Frankfurt am Main): Astronomie/Astrologie und Heilsgeschichte in der Literatur des Mittelalters am Beispiel des Grals im ‚Parzival‘ Wolframs von Eschenbach

*Ute Frietsch* (Wolfenbüttel): Religiöses Wissen in Paracelsus' Schrift »Astronomia Magna oder Die gantze Philosophia sagax der grossen und kleinen Welt« (1571)

### 5. Session

*Stefan Kratochwil* (Jena): Der Zusammenhang von Astrologie und Theologie bei Agrippa von Nettesheim

### Schlußworte und Verabschiedung

Am Sonntag, dem 17. September 2017 fand eine Führung zu astronomisch-historischen Stätten in Göttingen durch Gudrun Wolfschmidt statt. Danach führte Klaus Reinsch durch die Sammlung der historischen astronomischen Instrumente der Sternwarte.

Zum traditionellen abendlichen Beisammensein war in das Restaurant Bullerjahn im Ratskeller eingeladen worden.

### Als neue Mitglieder des Arbeitskreises begrüßen wir

Prof. Dr. Frank Fürbeth,  
Frankfurt am Main  
Panagiotis Kitmeridis,  
Frankfurt am Main

## Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag im ersten Halbjahr 2018:

- 29.1. Dr. Ernst-August Gußmann, Potsdam (85.)
- 18.2. Marion Qualitz, Krefeld (70.)
- 22.4. Dr. Ralf Bülow, Berlin (65.)
- 2.6. Prof. Dr. Ludolf von Mackensen, Kassel (80.)
- 5.6. Dr. Michael Geffert, Bornheim (65.)

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sein, so bitten wir Sie, dies rechtzeitig dem Vorstand bekanntzugeben.

## Todesfall

*Hans-Heinrich Voigt*  
(18.4.1921–17.11.2017)  
1992 Gründungsmitglied  
des Arbeitskreises

## Ehrungen von AK-Mitgliedern

PD Dr. Günther Oestmann wurde am 21. Juli 2017 von der Technischen Universität Berlin zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Prof. Dr. Klaus Hentschel (Leiter der Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik der Universität Stuttgart) und sein Team erhielten auf der 25. Internationalen Tagung für Wissenschafts-, Medizin- u. Technikgeschichte in Rio de Janeiro Ende Juli 2017 den Neu-Whitrow-Preis der International Union for the History of Science and Technology für die unter [www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/dsi](http://www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/dsi) frei zugängliche prosopographische »Database of Scientific Illustrators 1450–1950« (DSI), die derzeit rund 11650 wissenschaftliche Illustratoren aus über 100 Ländern umfaßt, die zwischen 1450 und 1950 im Bereich Naturgeschichte, Geologie, Botanik, Zoologie, Biologie, Medizin, Astronomie, Chemie, Physik sowie in einigen Technikwissenschaften tätig waren.

## Zur Seeberg-Stiftung

Die Seeberg-Stiftung hat in der Vergangenheit mehrere Vorhaben gefördert, die mit der Geschichte der Astronomie und

der exakten Geowissenschaften in Zusammenhang stehen. Sie ist dazu auch weiterhin in der Lage. Formlose aber konkrete Anträge können an die u.g. Adresse gerichtet werden. Die Größenordnung von Kiloeuro sollte nicht überschritten werden.

Gleichzeitig nimmt die Stiftung gerne Spenden entgegen, die den oben genannten Zwecken zugeordnet sind (Konto [IBAN] DE 8305 3030 0000 0133 74, Sparkasse Jena, Empfänger: Ernst-Abbe-Stiftung, Zahlungsgrund: für Seeberg-Stiftung). Für Zuwendungen an die Stiftung können nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Jena vom 23.8.2017 Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Anschrift: Prof. Dr. P. Brosche,  
Seeberg-Stiftung, c/o Ernst-Abbe-Stiftung, Forstweg 31, 07745 Jena

*Peter Brosche*, Schalkenmehren

## Ausstellungen, Konferenzen

Das Deutsche Museum zeigt vom 22. November 2017 bis 28. Februar 2018 die Sonderausstellung »Der Geheimcode der Sterne. 200 Jahre Fraunhoferlinien«, s. <http://www.deutsches-museum.de/ausstellungen/sonderausstellungen/fraunhofer/>.

IAU Focus Meeting FM5: Understanding historical observations to study transient phenomena. 20.–22.8.2018 <http://astronomy2018.univie.ac.at/focusmeetings/fm5/> (Ralph Neuhäuser und Thomas Posch leiten das SOC)

IAU Symposium 349: Under One Sky: The IAU Centenary Symposium. 20.–23.8.2018 <http://astronomy2018.univie.ac.at/symposia/symposium349/> (Gudrun Wolf-schmidt ist Mitglied des SOC)

IAU Division C: Education, Outreach and Heritage. 24. u. 27.8.2018 <http://astronomy2018.univie.ac.at/division-days/ddc/>

The 26th SEAC Conference  
»Harmony and Symmetry: Celestial regularities shaping human culture«, will be held in Graz from August 27 to September 1, 2018.

The conference website <http://www.seac2018.org/> provides information on abstract submission, registration, venue and travel to Graz.

## Carlos Jaschek Award 2018 – Call for Nominations

The Carlos Jaschek Award is awarded by the Société Européenne pour l'Astronomie dans la Culture (SEAC) and encourages research into the relationship between astronomy and culture. It is named to commemorate the outstanding contributions of Carlos Jaschek, emeritus professor of the University of Strasbourg (France), director of the Strasbourg Observatory and creator of the Centre de Données Stellaires (CDS, Stellar Data Centre). He strived to create an interdisciplinary and multicultural dialogue among researchers from all over the world, and his efforts became the basis of the work of SEAC.

We are now inviting nominations for the Sixth Carlos Jaschek Award. Guidelines for nominations are available at <http://www.archeoastronomy.org/>.

Please read the document closely and submit any nominations by the deadline of March 1st 2018. Nominations should be sent to the Secretary of SEAC, preferably at the email address [seac.correspondence@gmail.com](mailto:seac.correspondence@gmail.com)

*Fabio Silva*, Tarragona

## Moriz von Kuffner-Gedenktafel

Am 25. April 2017 eröffnete der Verein Steine der Erinnerung auf Anregung und mit Unterstützung des Vereins Kuffner-Sternwarte eine neue Station der Erinnerung auf der Kuffner-Sternwarte in Ottakring. Die Gedenktafel erinnert an Moriz von Kuffner, den Gründer der Kuffner-Sternwarte, der 1938 mit seiner Familie aus Österreich vertrieben wurde und seiner im Holocaust ermordeten Verwandten. Link zum Text der Ansprachen: <http://kuffner-sternwarte.at/2017/Moriz-Kuffner-Gedenktafel/Speeches-by-George-and-Michael-Eberstadt.php>

Die vom Verein Kuffner-Sternwarte zur Verfügung gestellten Faltblätter mit Informationen zu Moriz von Kuffner liegen in deutscher und englischer Sprache auf der Sternwarte auf. Eine umfassende Dokumentation enthält das vom Verein Kuffner-Sternwarte herausgegebene Buch »Familie Kuffner« von Klaudia Einhorn. Es ist auf Anfrage bei den Veranstaltungen des Vereins erhältlich. Ausführlicheres: <http://kuffner-sternwarte.at/2017/Moriz-Kuffner-Gedenktafel/Moriz-von-Kuffner-Gedenktafel.php>

## Neuerscheinungen

### Acta Historica Astronomiae

Die Reihe erscheint bei der Akademischen Verlagsanstalt, Leipzig, und wird herausgegeben von Wolfgang R. Dick und Jürgen Hamel. Informationen zu den lieferbaren Titeln, meist mit Inhaltsverzeichnissen:

[https://www.univerlag-leipzig.de/catalog/category/158-Acta\\_Historica\\_Astronomiae](https://www.univerlag-leipzig.de/catalog/category/158-Acta_Historica_Astronomiae)

#### Erschienen:

Vol. 60: Wilhelm Brüggenthies, Wolfgang R. Dick: Biographischer Index der Astronomie / Biographical Index of Astronomy. 2 Bde.

[2., korr. u. stark erw. Aufl. von Vol. 26]. 2017 [Juli]. 1128 S., ISBN 978-3-944913-54-4, € 49.

Das Verzeichnis enthält für 29.500 Astronomen und andere Personen von der Antike bis zur Gegenwart, die in Beziehung zur Astronomie stehen, die Geburts- und Sterbedaten sowie Hinweise auf biographische Quellen (Bücher, Aufsätze, lexikalische Einträge, Nachrufe u.a.). Neben Astronomen und Amateurastronomen enthält der Index zahlreiche Mathematiker, Physiker, Geodäten, Geologen, Geophysiker, Meteorologen, Globen- und Instrumentenhersteller, Pioniere der Raumfahrt, Mäzene usw.

Vol. 61: Der Briefwechsel zwischen Friedrich Wilhelm Bessel und Johann Elert Bode. Friedhelm Schwemin (Hrsg.). 2017 [Juli]. 193 S., ISBN 978-3-944913-52-0, € 18.

Dieses Buch dokumentiert den zwischen 1806 und 1826 geführten Briefwechsel zwischen Friedrich Wilhelm Bessel, einem der bedeutendsten Astronomen seiner Zeit, und Johann Elert Bode, dem 37 Jahre älteren Vorsteher der Berliner Sternwarte und damals wohl populärsten Astronomen Deutschlands. Die 137 erhaltenen bzw. aus den Quellen erschlossenen Briefe werden im Wortlaut und mit umfangreichen Kommentaren zugänglich gemacht.

Die Schreiben sind in besonderer Weise gekennzeichnet durch die nahe

Beziehung zwischen den beiden Briefpartnern. Bode bot Bessel bereitwillig sein berühmtes Astronomisches Jahrbuch als Publikationsorgan an, organisierte die instrumentelle Erstausrüstung von Bessels neuer Sternwarte in Königsberg, half bei der Herausgabe eines der wichtigsten Werke Bessels, der »Fundamenta Astronomiae«, und hatte ganz erheblichen Anteil an den ersten Schritten Bessels zur Realisierung seiner bekannten Berliner akademischen Sternkarten. Diese und weitere Aktivitäten sind in diesem Buch aus erster Hand dokumentiert.

Die Briefe ermöglichen dem Leser somit neue Einsichten in die Situation der Astronomie im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts, verfaßt von zwei zentralen Persönlichkeiten der Himmelskunde dieser Zeit.

Vol. 62: Der Briefwechsel Joseph von Fraunhofers. Briefe und Dokumente aus der Ära Fraunhofer, Reichenbach und Utzschneider. Band 1. Bearbeitet und eingeleitet von Rolf Riekher. Hrsg. von Wolfgang R. Dick und Jürgen Hamel. 2017 [Dezember]. 452 S., ISBN 978-3-944913-55-1, € 26,50

Mit dem Wirken Joseph von Fraunhofers, Georg von Reichenbachs und Joseph von Utzschneiders sind wichtige Entwicklungen auf den Gebieten der Optik und des wissenschaftlichen Instrumentenbaus verbunden. Aus deren Werkstätten in Benediktbeuern und München gingen Instrumente hervor, die durch ihre Qualität eine zuvor nicht erreichbare Präzision der Beobachtung möglich machte und so zu neuen Einsichten über das Weltall führten. Außerdem entdeckte und untersuchte Fraunhofer die nach ihm benannten Spektrallinien, die bis heute ein grundlegendes Element der Erforschung der irdischen und kosmischen Materie darstellen.

Der erste Band der dreibändigen Ausgabe mit Briefen und Dokumenten Fraunhofers, Reichenbachs und Utzschneiders enthält 331 Briefe von und an Fraunhofer sowie Dokumente seines Lebens und Arbeitens. Die meisten werden hier erstmals veröffentlicht. Sie ermöglichen neue Einblicke in Fraunhofers Tätigkeit und seine Persönlichkeit,

in die Arbeit der optischen und mechanischen Werkstätten sowie in Wissenschaft, Industrie und Alltag in Bayern am Beginn des 19. Jahrhunderts.

#### Geplante Bände:

Vol. 63: Die Sonnenuhren des Landesmuseums Württemberg Stuttgart. Bestandskatalog. Bearbeitet von Jürgen Hamel und Irmgard Müsch.

Der Katalog ist nahezu fertiggestellt und soll Anfang 2018 erscheinen.

Vol. 64: In memoriam Hilmar W. Duerbeck

Das Erscheinen ist nun für das Frühjahr 2018 vorgesehen. Für die Verzögerung gelten weiterhin die Gründe, die in Mitt. Nr. 41 dargelegt wurden.

Acta Historica Astronomiae, Register zu Vols. 1–50

Die Fertigstellung verzögert sich aus den gleichen Gründen wie bei Vol. 64. Das Register kann voraussichtlich erst 2019 fertiggestellt werden.

Beiträge zur Astronomiegeschichte, Bd. 14

Es liegen erste Beiträge vor, der Band soll 2019 erscheinen.

Außerdem sind weitere 7 Bände in Vorbereitung. Wegen der großen Zahl der zu editierenden Bände können vorläufig keine zusätzlichen in die Planung aufgenommen werden.

#### Andere Titel

Jürgen Teichmann: Der Geheimcode der Sterne. Eine neue Landschaft des Himmels und die Geburt der Astrophysik

Verlag Deutsches Museum 2016, 372 S., ca. 231 meist farbige Abb., gebunden mit Schutzumschlag. ISBN 978-3-940396-53-2. 20,- € im Museumsshop oder mit 2.50 Versandkosten online unter [http://www.deutsches-museum-shop.com/deutsches\\_museum/wissenschaft\\_jedermann/9783940396532](http://www.deutsches-museum-shop.com/deutsches_museum/wissenschaft_jedermann/9783940396532).

(Sollte auch über Buchhandlungen zu bestellen sein.)

Vor 200 Jahren entdeckte Joseph Fraunhofer im »Regenbogen«-Spektrum der Sonne Hunderte von dunklen Linien. Es wurde die Geburt der Astrophysik. Die Spektren der Sterne zeigten eine neue, auch ästhetisch beeindruckende und trotzdem ganz und gar fremdartige Himmelslandschaft. Parallel zu diesem neuen Himmelsbild entstand die romantische bis impressionistische Landschaftsmalerei, die ebenfalls verstörte, um akademische Anerkennung rang und doch die Zukunft in sich trug. Spektren der Sternatmosphären, von einer Unzahl schwarzer Linien »durchstrichelt«, sind ein genetischer Fingerabdruck der vorhandenen chemischen Elemente. Damit wurde das Weltall zum Labor. Ohne sie wüßten wir fast nichts über den Kosmos. Die Spektroskopie hat unser einfaches Bild vom Nachthimmel der Lichtpunkte radikal verändert – so wie die Malerei des 19. Jahrhunderts das tradierte Bild der Natur in Farben und Formen völlig umstülpte.

Carlotta Martini: Zwei Frauenleben für die Wissenschaft im 18. Jahrhundert. Eine vergleichende Fallstudie zu Émilie du Châtelet und Maria Gaetana Agnesi

Bearbeitet und herausgegeben von Gudrun Wolfschmidt. Hamburg: [tredition](http://www.tredition.de) 2017. 132 S., 19 Farbseiten. ISBN 978-3-7439-6720-5, Paperback, € 10,98. <http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/nuncius/n43-Martini-Frauen-inhalt.pdf>

## Beiträge zur Geschichte der Raumfahrt.

Ausgewählte Vorträge der Raumfahrt-historischen Kolloquia 1986 bis 2015. Hrsg. v. Dieter B. Herrmann u. Christian Gritzner.

Berlin: trafo Wissenschaftsverlag 2017. 420 S. <http://www.trafoberlin.de/978-3-86464-121-3.html>

Meschiari, Alberto: Gli strumenti scientifici di Giovanni Battista Amici e ritratti: Atlante fotografico. = The scientific instruments of Giovanni Battista Amici and portraits: Photographic Atlas.

Firenze: Fondazione Giorgio Ronchi [2017]. 236 S. ISBN 978-88-88649-49-8 <http://www.opac.inaf.it/bw5net/opac.aspx?WEB=INAF&OPAC=DEFAULT&IDS=139777>

## Geplante Bände:

Wolfschmidt, Gudrun (Hrsg.): *Astronomie im Ostseeraum. Proceedings der Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft in Kiel 2015.*

Hamburg: tredition 2018. (ISBN 978-3-7345-5290-8, Hardcover)

Wolfschmidt, Gudrun (Hrsg.): *Popularisierung der Astronomie. Proceedings der Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft in Bochum 2016.*

Hamburg: tredition 2018. (ISBN 978-3-7345-1810-8, Hardcover)

Die Herausgabe beider Bände hat sich verzögert, weil noch immer nicht alle Beiträge eingegangen sind.

## Beiträge und Spenden

Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €. Spenden sind ebenfalls willkommen.

Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr 201x oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe AchA.

## Danksagungen

Die Redaktion dankt den Herren Wolfgang R. Dick und Jürgen Teichmann für Informationen.

*Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Arbeitskreises ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr 2018!*

## Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft, ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

*Bezug:* Der Bezug der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag für den Arbeitskreis enthalten. Die Mitteilungen werden als Papierausdruck oder auf ausdrücklichen Wunsch (zu richten an den Sekretär) als pdf-Datei verschickt.

*Redaktion:* Dr. Reinhard E. Schielicke, c/o Universitätssternwarte, Schillergäßchen 2, 07745 Jena, E-Mail: [reinhard.schielicke@uni-jena.de](mailto:reinhard.schielicke@uni-jena.de)

Beiträge für die nächste Nummer der Mitteilungen sind immer willkommen.

*Redaktionsschluß* für diese Ausgabe: 10.12.2017

*Astronomische Gesellschaft (AG):*

*Präsident:* Prof. Dr. Joachim Wambsganz, Zentrum für Astronomie der Univ. Heidelberg, Mönchhofstraße 12–14, 69120 Heidelberg. URL: [www.astronomische-gesellschaft.org](http://www.astronomische-gesellschaft.org)

*Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK):*

URL: <http://www.astronomische-gesellschaft.org/de/arbeitskreise/Astronomiegeschichte>

*Vorsitzender:* PD DDr. Thomas Posch, Institut für Astrophysik der Universität Wien, Türkenschanzstr. 17, A-1180 Wien, Österreich, Tel. +43-1-4277-53800, E-Mail: [thomas.posch@univie.ac.at](mailto:thomas.posch@univie.ac.at)

*Sekretär:* Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, 07749 Jena, Tel. +49-3641-384157 und -448727, E-Mail: [klaus-dieter-herbst@t-online.de](mailto:klaus-dieter-herbst@t-online.de)

*Schatzmeisterin:* Regina Umland, Augustaanlage 39, 68165 Mannheim, Tel. +49-621-402869, E-Mail: [umland@t-online.de](mailto:umland@t-online.de)

*Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit:* Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Fachbereich Physik, Univ. Hamburg, Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg, Tel. +49-40-42838-5262, E-Mail: [gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de](mailto:gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de)

*Acta Historica Astronomiae:* Begründet und herausgegeben von Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam, Tel. +49-331-863199, E-Mail: [wdick@astrohist.org](mailto:wdick@astrohist.org) und Dr. Jürgen Hamel, c/o Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin, E-Mail: [JuergenHamel@t-online.de](mailto:JuergenHamel@t-online.de)

*Konto (Beiträge/Spenden) des AK bei der AG:* IBAN: DE37 4305 0001 0033 4215 53, BIC: WELADED1BOC  
Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €. Spenden sind ebenfalls willkommen. Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr 20xx oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe AchA.